

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsort: Rieser
Gemeinde Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Rieser, sowie des Gemeinderates Gröbba.

Postfachkonto: Leipzig 21258.
Kreuzstraße Nr. 22.

Nr. 237.

Montag, 11. Oktober 1920, abends.

73. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Zustellung, bei Vorzahlung am Posthalter monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebetags sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 1 mm hohe Grundzeile (7 Silben) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; getrennter und tabellarischer Kontursatz, Zahlungs- und Erfüllungsort: Rieser. Vierzehntägige Anzeigengebühren, 20 Pf. feste Carats. Bemerkung: Rabatt erstattet, wenn der Betrag vorläufig, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber im Betrieb der Druckerei, der Verleger oder der Beförderungsanstalten — hat der Verleger keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Danner & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Rieser; für Anzeigen: Wilhelm Dittsch, Rieser.

Der nachstehend auszugswise Abdruck aus Nr. 222 des Deutschen Reichsanzeigers und Preussischen Staatsanzeigers vom 1. Oktober 1920 wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 9. Oktober 1920.

Arbeitsministerium.
Bekanntmachung.

940 K
0074

I. wfo.

II. Nach der Bekanntmachung des Reichsrohstoffverbandes vom 28. April 1920 (Deutscher Reichsanzeiger vom 29. April 1920) dürfen Zuschläge zu den vom Reichsrohstoffverband festgesetzten Brennstoffverkaufspreisen von den Endkunden und vom Handel nur erhoben werden, wenn der Käufer vom Verkäufer Kreditgewährung oder sonstige besondere Leistungen in Anspruch nimmt.

Nach Beschluß des Reichsrohstoffverbandes vom 29. September 1920 sind diese Zuschläge für jede einzelne Leistung in den Rechnungen besonders anzugeben.

Berlin, den 29. September 1920.

Reichsrohstoffverband.
Reil. Gäßler.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter den Viehbeständen der folgenden Besitz:

1. In Wahren bei Emil Junke. Sperrgebiet: Wahren. Beobachtungsgebiet: Kobsen, Weidener, Braunsig diese Orte bleiben aus Sperrgebieten.
2. In Radewitz bei Richard Thomas, Franz Dronigke, Osmun Dammigk, Herm. Dornmann; in Weidau bei Hermann Mann; in Glaubitz bei Richard Kühne.

Aus dem Reichswirtschaftsrat.

Der wirtschaftspolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrats beschäftigte sich am Sonntag unter dem Vorsitz des Staatssekretärs a. D. August Müller mit landwirtschaftlichen und Ernährungsfragen, die von einem Unterausschuss bereits eingehend behandelt worden sind. Zur Spiritusbewirtschaftung wurde beschlossen, daß im Interesse der Ernährung unbedingt an dem Grundbesitz festgehalten werden soll, daß der aus inländischen Rohstoffen hergestellte Branntwein von der Monopolverwaltung zu Trinkweiden nicht abgegeben werden darf. Zur Spiritusherstellung soll die Wassereinfuhr erleichtert werden. Abg. Baltusch (Christl. Gewerkschaften): Es sollen Kartoffeln zu hohen Preisen zu Brennweiden aufgeföhrt werden sein. Der Schnapskonsum hat ungeheuer zugenommen, wo kommt dieser Schnaps her? (Zuruf: aus Amerika). Abg. Kühn (Wirtschaftsverband): Das Branntweinmonopol hat nichts zu tun; daher der Mißerfolg. Es ist unglücklich, daß an 120 Millionen 70 000 Mark Abfindung gezahlt worden sind. Einem ehemaligen pensionierten Direktor zahlte man mehr als 100 000 Mark als Entschädigung. Die Kirschen wachsen wie Pilze aus der Erde, weil das jetzt gebräute Bier kein Bier ist und vom Publikum nicht getrunken wird. Reichstagsabg. Gehart: Nur minderwertige Kartoffeln werden zu Spiritus verbrannt. Durch das Koch im Westen kommt viel ausländischer Branntwein herein.

Zur Zuckerfrage erklärte Staatssekretär a. D. Müller, daß die Zuckerwirtschaft das trübste Kapitel in der deutschen Ernährungsfrage sei. Deutschland war früher das reichste Zuckerland. Im Jahre 1913 führten wir 1 100 000 Tonnen Zucker aus. (Hört! hört!). Jetzt ist die Zuckerproduktion so herabgegangen, daß wir nicht einmal die eigenen knappen Vorräte liefern konnten. Wir mußten Zucker aus der Tschechoslowakei kaufen und gaben dafür 2000 Eisenbahnwagen hin. (Hört! hört!) Das ist so ziemlich das Unrentabelste, was man überhaupt tun konnte. Bei der Brotgetreidefrage äußerte Abg. Baltusch die Befürchtung, daß Brotgetreide und Kartoffeln in großen Mengen veräußert werden. Das Ernährungsministerium läßt die Verbraucher nicht genügend zu Worte kommen. Das muß einmal deutlich erklärt werden. Schriftführer Bernhart: Es muß eine planmäßige Bewirtschaftung eingerichtet werden, daran fehlt es. Der Unterausschuss schlägt vor, daß im Bedarfsfalle ausländisches Getreide eingeföhrt werden soll. Das ist selbstverständlich. Nun soll der Mehrpreis den Verbrauchern nicht durch Erhöhung des Brotpreises auferlegt werden, sondern er soll aus der Reichskasse gedeckt werden. Das ist eine demagogische Platte! Staatssekretär a. D. Müller: Der Brotpreis baut sich auf dem Getreidepreis auf. Wird der Brotpreis nun erhöht, so geben die Selbstversorger frei aus, d. h. alle landwirtschaftlichbetriebl. Preise. Unsere Regelung ist also ein Gebot der Gerechtigkeit. Reichstagsabg. Gehart: Wie Landwirte sind der Meinung, daß wir beim Brotgetreide die Zwangswirtschaft nicht aufgeben können. Wir sind bereit, mit den Konsumenten einen gerechten Ausgleich zu suchen. Abg. Baltusch: Das Brot darf nicht verteuert werden. Für Arbeiterfamilien wäre das eine Katastrophe. Die hohen Fleischpreise haben schon jetzt große Unruhe in der Arbeiterklasse erregt. Soll das Brot 9—10 Mark kosten? Das ist unmöglich. Reichstagsabg. Dugo Stines: Vogel-Straußpolitik sollten wir nicht treiben. Wenn wir die bisherige Preispolitik fortsetzen, wird der Wert der Mark noch weiter sinken. Die bisherige Produktionspolitik mag populär sein, sie ist aber durchaus unsozial. Der Ausschuss sollte sich über die Getreidefrage informieren. Die Antizehung von Getreide ist sehr schlecht. Der Getreidepreis muß den Produktionskosten entsprechen. Es ist ein untaugliches Mittel, wenn die Reichskasse der Reichswirtschaftsrat nicht mitmachen. So geht es keine 6 Monate weiter. Wir müssen für die Erzeugung genügender Ausfuhrproduktion sorgen, damit die Mark eine andere Zahlungsfrist bekommt. Sonst kommen wir zum Waren- und Geldaustausch unter Ausschaltung des Geldes. Die Beschaffung des Unterausschusses werden befristet. Der Mehrpreis für ausländisches Getreide soll also aus der Reichskasse gedeckt werden. Bei der Markwirtschaft wendet sich Abg. Stines an, daß der heimischen Landwirt-

schaft die Unkosten des Einfahrs ausländischer Milch zur Last gelegt werden, wie es vielfach im Westen geschehen ist. Es ist keine Volkswirtschaft, wenn man z. B. aus Holland Milch für 4 oder 5 Mark den Liter einführt, die man zu 2 Mark im Inlande produzieren könnte. Der Ausschuss stimmt ferner einem Antrag zu, wonach die Einfuhr von billigerer Milch nach Möglichkeit eingeschränkt werden soll. Nach einem weiteren Beschlusse sollen jährlich 400 000 Saug Kaffee zur Einfuhr freigegeben werden. Es folgte dann die Beratung einer Verordnung über Maßnahmen gegenüber Betriebssabtrüben und Stilllegungen. Die Verordnung sieht eine Anmeldepflicht für den Abbruch von Betriebsanlagen und die Stilllegung eines Betriebes vor. Sie bezieht sich auf industrielle Betriebe sowie auf die Betriebe des Verkehrsgebietes, in dem in ihnen mindestens 20 Arbeitnehmer beschäftigt werden. Von der Anzeigepflicht ist eine Sperrfrist von vier Wochen im Falle der beschriebenen Stilllegung und von 6 Wochen bei Abbruch. Während dieser Zeit darf im Betriebe keine Veränderung der Sach- und Rechtslagen vorgenommen werden. Staatssekretär Hirsch empfiehlt die Verordnung, die einer Antezensur des Reichswirtschaftsrats ihre Bestehen verleiht. Reichswirtschaftsministerium und Reichsarbeitsministerium sind sich bewußt, daß hier ein starker Eingriff in das Eigentumsrecht erfolgt. Wir müssen aber Mittel finden, um die Weiterführung der Betriebe zunächst zu ermöglichen. Wo eine Stilllegung nicht zu vermeiden ist, müssen die freiverwendbaren Materialien nutzbringende Verwendung finden. Eine Weidung an das Reichswirtschaftsministerium ist vorgesehen, um zu vermeiden, daß vielleicht örtliche Interessen vor allgemeine Interessen gestellt werden. Die Maßnahmen sollen möglichst bald in Kraft treten. Abg. Umbreit schlägt eine Nachprüfung der Verordnung in einem Unterausschuss von 9 Mitgliedern vor. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Kassel, 11. Oktober.

Der sozialdemokratische Parteitag in Kassel wurde gestern abend mit einer Ansprache des Kasseler Oberbürgermeisters Scheidemann eröffnet. Er führte u. a. aus: Was die Innenpolitik anbelangt, so besteht das Ziel in der Gewinnung eines stärkeren Einflusses als wie er in der früheren Koalition ausgeübt wurde. Aufgabe des Kasseler Parteitages sei es, die Massen in dieser Richtung anzuführen. Scheidemann vermahnte dann darauf, daß genau vor dreißig Jahren am 11. Oktober 1890 in Halle der 4. sozialistische Parteitag nach dem Fall des Sozialistengesetzes stattgefunden hat. Dort werde jetzt der unabhängige Parteitag beginnen. Er stelle dann die offene Frage an die Arbeiter Deutschlands und der ganzen Welt, wo der wahre Sozialismus zu finden sei. Der Kasseler Parteitag wird neue Wege weisen, die vorwärts führen. Nachdem der achtzigjährige Wilhelm Wankusch den Parteitag für eröffnet erklärt hatte, wurden Hermann Müller und Scheidemann zu Vorsitzenden mit gleichen Rechten gewählt. Hermann Müller hielt eine groß angelegte Rede, worin er feststellte, daß von einzelnen Fällen abgesehen, die sozialdemokratisch gewählte Arbeiterklasse bereit ist, das zu mildern und zu befeitigen, was im Vertrag von Versailles als unerträglich bezeichnet werden muß und daß die deutsche Arbeiterschaft alles tun müsse, um wieder gut zu machen, was früher gesündigt worden ist. Müller teilte sodann die Namen der amvenden Delegierten mit, und wies zum Schluß den Befehlen einer gewalttätigen Revanche weit von sich. — Die eigentlichen Verhandlungen beginnen am heutigen Montag.

Wina von den Polen genommen.

Die litauische Telegr.-Agentur meldet aus Rowno: Nach hartem Kampfe haben die Polen Wina am 9. Oktober eingenommen. Die Litauer halten die Linie Litauisch-Litauen-Bataljovsk-Raschajap. Die angreifenden Truppen sind zusammengezogen aus verpöhten Bewohnern Ostlitauens, die von General Seligowski geführt werden. Seligowski hat in Wina eine neue Regierung ausgerufen, dessen Oberhaupt er selbst ist und an der Gutbesitzer teilnehmen. Sie verlangen, daß die Litauer das ganze früher von Polen besetzte Gebiet verlassen, und daß eine Volksabstimmung stattfindet. In einer offiziellen litauischen Verlautbarung wird mitgeteilt, daß der Vormarsch der Polen auf Litauen nach Bruch des am 2. Oktober abgeschlossenen

Wilhelm Stephan, Hermann Denkschul, Moriz Denkschul; in Wiergendorf bei Richard Unger; in Haderau bei Kurt Damerich; in Münschrit bei Karl Schneider. Auf die amtlichen Bekanntmachungen wegen des Ausbruchs der Seuche in den zu Punkt 2 genannten Orten wird hingewiesen.

Erforschen ist die Maul- und Klauenseuche auf dem Vorwerfe in Wochra und auf dem Rittergute in Wersdorf. Die gegen diese Gebiete erlassenen Sperrmaßnahmen werden hiermit wieder aufgehoben.

Die für den Sperr- und Beobachtungsbezirk geltenden Bundesratsvorschriften zum Viehseuchengesetz vom 7. Dezember 1911 — Seite 83 des G. u. V. Blattes 1912 — sind zu beachten. Zuwiderhandlungen dagegen werden strafrechtlich verfolgt.

Großenhain, am 8. Oktober 1920.

2249 a E 1. Die Amtshauptmannschaft.

Sperrungen auf dem Schießplatz Gohrisch.

Die Waren- und Maschinenhandels-G. m. b. H. Dresden nimmt gegenwärtig auf dem Schießplatz Gohrisch südwestlich Wilschitz 6 Sperrungen von Jähdladungsstücken vor. Diese Sperrungen werden längere Zeit in Anspruch nehmen.

Großenhain, am 9. Oktober 1920.

1880 b D. Die Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 6 des Handelsrealiters, die Firma Johann Hoffmann in Rieser htr., ist heute eingetragen worden: Der Inhaber Paul Emil Johann Hoffmann ist ausgeschieden. Clara Lea Nannu Paula verdo. Hoffmann geb. Köhlich in Rieser ist Inhaber. Amtsgericht Rieser, den 7. Oktober 1920.

Waffenstillstandes erfolgt ist. Die litauischen Ministerien und Beamter sind nach Rowno übergesiedelt.

Die englisch-französischen Verhandlungen über die Konferenz von Genf.

Die „Petit Parisien“ teilt mit, daß die französische Regierung auf die englische Note, in der Frankreich aufgefordert wird, zur Regelung der Wiederherstellungsfrage baldigt die Finanzkonferenz in Genf zusammenzubringen, geantwortet. In der Antwort heißt es zum Schluß: Niemand hat in Spa eine internationale Konferenz vorzuschlagen. Lediglich eine Sachverständigenkonferenz sollte stattfinden, an der, wenn möglich, eine besondere französische Kommission teilnehmen sollte. Zuvor sollten sich die technischen Delegationen zusammensetzen, um alle technischen Fragen zu klären, ehe sich die Finanzmänner besprechen. In diesem Sinne würden in nächster Zukunft, wie das Blatt aus authentischer Quelle erfährt, Besprechungen zwischen Frankreich und England stattfinden.

Der Londoner Korrespondent des „Temps“ berichtet, daß der „Daily Chronicle“ aus offenbar offizieller Quelle Mitteilungen über die Verhandlungen zwischen der französischen und englischen Regierung veröffentlicht. Am letzten Tage der Konferenz von Spa sei unter dem Einfluß Lloyd Georges ein Abkommen über die deutschen Kohlenlieferungen nicht ohne Schwierigkeiten erzielt worden. An dererlei habe man beschlossen, Anfang August in Genf eine gemischte Kommission, in der auch Deutschland und die anderen Mächte durch zwei Delegierte vertreten sein sollten, zusammenzubringen. Diese Kommission habe die Frage studieren und einen Bericht erlassen sollen, sie hätte aber keine Entscheidung treffen sollen über die Fragen der Gesamtsumme und der Flüssigmachung der von Deutschland zu zahlenden Entschädigungen. Ministerpräsident Millerand habe dieses Abkommen angenommen. Reichsfinanzminister Brüning und Reichsminister Simons hätten in Berlin erklärt, wenn auch die Bedingungen über die Kohlenlieferungen hart seien, so hätte man wenigstens als Konzession die forttraditionelle Konferenz von Genf erzieht. Die britische Regierung sei der Ansicht, daß sich die Alliierten öffentlich verpflichten hätten. Man habe deshalb mit Ueberraschung festgestellt, daß Millerand seine Ansicht geändert habe und an die Stelle einer gemischten Kommission, die in einem neutralen Lande zusammenzutreten sollte, eine Konferenz der Wiederherstellungs-Kommission in Paris, der auch die deutschen Vertreter beizuwohnen würden, setzen wolle. Lord Curzon habe in seiner Note vom 6. Oktober in freundschaftlicher Übereinstimmung mit dem Vertrag geäußert. Der französische Standpunkt werde von Belgien geteilt. Aber es wäre unrichtig zu sagen, die amerikanische Regierung teile diese Ansicht. Im Gegenteil, sie stehe auf dem englischen Standpunkt. Nach dem „Daily Chronicle“ wäre es möglich, daß die Wiederherstellungs-Kommission sich in Kassel anstatt in Paris zusammensetze. Dienen Verhandlungen könne eine ausgebreitere allgemeinere Konferenz vorangehen. Wegen einer derartigen Lösung werde die englische Regierung keinen Widerspruch erheben. Das Blatt ist der Ansicht, daß Frankreich und England sich auf diesen Standpunkt einigen können.

Die Abstimmung in Kärnten.

Die Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses in Kärnten wird für Dienstag erwartet. Sämtliche Berichte aus Kärnten betonen übereinstimmend, daß das gewalttätige Auftreten der Jugoslawen schwerste Besorgnisse für das Leben der Bevölkerung und die Freiheit der Abstimmung gerechtfertigt erscheinen lassen.

Ein europäischer Eisenruß?

Das Neue Wien, Tagbl., berichtet, daß nach englischen Berichten vor etwa zwei Wochen zwischen Tschechien und Süddeutschland, zwischen Kreuzot für Frankreich und Belgien sowie dem amerikanischen Stahlruß und der National-City-Bank für Amerika ein Vertrag geschlossen worden sein soll über die Aufteilung des europäischen Marktes unter die Vertragsteilnehmer mit Ausschluss Japans. Die Verhandlungen seien in Kopenhagen und Köln geführt worden und der englische Vertreter im besetzten Gebiet habe schon vor sieben Monaten auf diese Verhandlungen aufmerksam gemacht. — Das Blatt bemerkt dazu, daß, wenn sich diese Nachricht bewahrheitet, ein europäischer Eisenruß vorläge, der eines der sensationellsten Ereignisse der Wirt-

Kärker politische Blätter nach Obereritz bearbeitet wurden. Von der geplanten Demonstration wurde abgesehen, weitere Verhandlungen zwischen Gegnern und Verhandlern sollen in den nächsten Tagen stattfinden.
Dresden. Als in der Nähe des Lustwäldchen ein Dresdner Personenzug mit einem Lokomotivwagen zusammenstieß, fuhr es gegen eine Steinmauer. Die Insassen, 7 Personen, wurden durch die Kollisionen in den schweren Verletzungen.

Baden. In einer lebhaften Aussprache kam es in der letzten Stadtratsversammlung über den Ratsschluss, dem städtischen Elektrizitätswerk den Verkauf von Motoren und Lampen sowie die Übernahme der Selbstkosten anzugleichen. Die Vertreter des Handwerks erboten darin den ersten Schritt zur Kommunalisierung des Handwerks und erhoben dagegen, wie auch gegen die dem Handwerk und Gewerbe im allgemeinen entsetzliche ungleiche Konkurrenz erschwerende Einfuhr.

Dobdors. In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde bei Beratung des Haushaltsplanes, in den für die Errichtung eines Krieger-Ehrenmals 10000 Mark eingestellt sind, mitteilt, daß die Ortsvereinigung der Kriegsberechtigten und Kriegsernterberechtigten gegen die Errichtung eines solchen Ehrenmals protestieren wolle, und zwar mit der Motivierung, daß durch Aufstellung eines Kriegerdenkmals die kaum vernarbten Wunden wieder aufgerissen würden. Es soll daher unter den Angehörigen der Gefallenen des Ortes eine Liste in Umlauf gesetzt werden, in der sie vermerken sollen, ob sie für oder gegen das geplante Ehrenmal sind.

Chemnitz. Sonnabend abend sind die städtischen Arbeiter in Chemnitz in den Streit eingetreten. Die Straßenbahnen verkehren nicht mehr. Die Stadt ist ohne elektrisches Licht, auch konnte die Chemnitzer Bevölkerung nicht mehr mit Gas versorgt werden. Ein Teil der Bevölkerung ist sogar ohne Wasser. Heute Montag früh sollte die Technische Hochschule eingeweiht werden. Die Theater mußten am Sonnabend abend nach dem ersten Akt schließen, gestern waren sie geschlossen. Der Ärztliche Bezirksverein hat mit Gegenbesuch gebrocht. Die ersten vier Stunden lang geführten Verhandlungen zwischen dem Rate der Stadt und der Streikleitung sind ergebnislos verlaufen.

Yagau. Den letzten Vergarbeitsern sind aus Bohren 100 000 Bontner Karbottstein zum Preise von etwa 90 Mark gegen Verfall von Ueberhörschaft zur Verfügung gestellt worden. Das Angebot wurde abgelehnt.

Berlung. Der größte Kassenbesitzer hier ist durch die Staatsanwaltschaft vorgeworfene Verhaftung des Privatgelehrten Karl v. Dörsch. Letzterer soll, um die ihn zur Last gelegten stichtischen Verbrechen abzuwehren, einen Weisheitslehre haben. Die in früheren Verhandlungen vom Staatsanwalt verhafteten Personen wurden auf freien Fuß gesetzt.

Vermischtes.

Schweres Eisenbahnunglück in Frankreich. Auf dem Bahnhof von Fontenay liegt ein von Paris nach Nantes fahrender Personenzug auf einem Gleisweg an. Die Zahl der Toten beträgt ungefähr hundert. Von dem Personenzug hatten sich die drei letzten Wagen gelöst und waren die abschüssige Strecke zurückgefallen und entgleist, als der von Paris kommende Personenzug in sie hineinfuhr. Drei Arbeiter verbrannten. In der Scheune des Landwirts Michael Reissner in Meuse, die heute unter hartem Kalte eine große Fammie aus der Tronnel der Dreifachmaschine und letzte die ganze Scheune so rasch in Brand, daß drei Mann sich nicht mehr retten konnten und lebendig verbrannten mußten. Bei angustiger Windrichtung wäre wohl der ganze Ort niedergebrannt, da er keine Wasserleitung besitzt.

Für eine Million Mark Stempelmarken gekohlen. Wie eine Korrespondenz meldet, sind auf dem Hauptamt Charlottenburg durch Unbrecher Stempelmarken und Stempelbogen im Gesamtwerte von einer Million Mark gestohlen worden. Die Diebe, die sich gewalttätig in die Räume verschafften, brennten mit Brechwerkzeugen die Schränke und Wunde und nahmen daraus alle preussischen Stempelmarken, während sie die deutschen unberührt liegen ließen. Neben Stempelmarken und Stempelbogen nahmen sie auch Kellnerpasspässe mit eingedrucktem Stempel über 3 M. Seltene Juwelen der Zeit. Die Juweliere in Rheinischen Stadt, was den finanziellen Erfolg anbelangt, eine Rekorderte dar, wie sie bisher noch nie seit Menschengehenden erzielt wurde. Der Geschäftserfolg bezieht sich auf viele Millionen Mark. In ganz kleinen Gemeinden wurden Hunderttausende durch den Verkauf von Juwelen eingekommen, was bei der enorm reichen Crute und den sehr hohen Preisen nicht zu verwundern ist.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 11. Oktober 1920.

Dresden. Gestern Sonntag vormittag 1/10 Uhr ist im Richtergrund an dem von der Lastrage nach Merzsch führenden Fußweg ein Mann tot aufgefunden worden. Die Leiche weist auf der Brust und am Hals drei vermutlich von Stichen herabgehende Wunden auf. Der Tote, etwa 50 Jahre alt, hat harte graumeliertes Schurrbart und dünnes graumeliertes Haar. Bei ihm wurde zum Vogelstücken bestimmtes Werkzeug vorgefunden. Der Tod muß in den zeitigen Morgenstunden eingetreten sein. Aufsehend liegt Mordmord vor. Die Affäre ist noch vollkommen ungeklärt.

Der Schulstreik in Böhmen.
Prag. Der „Bohemia“ zufolge ist der deutsche Schulstreik am 8. und 9. Oktober durchgeführt worden.

Die Kurortkur auf der Insel.
London. In der Antwort Kurort auf die letzte Note Schickens heißt es u. a., während sich England genau an die getroffenen Abmachungen gehalten habe, habe Kamenez die Hauptbedingung, die für eine Zulassung nach England gesetzt war, offen verletzt. Die Sowjetregierung habe russische Truppen nach Berlin geschickt, eine Veränderung mit den türkischen Nationalisten in Kleinasien angesetzt und eine riefige gegen England gerichtete Propaganda in Wien geführt. Die Note erklärt, wenn die Verhandlungen über die Handelsbeziehungen abgeschlossen werden sollten, so müsse dieser Zustand aufhören.

Aufhebung eines polnischen Generals.
Warschau. Im polnischen Generalbericht vom 9. Oktober heißt es u. a., daß General Szolgoriski folgenden Vorschlag an das Kommando zu eigenen Händen des Armeeführers gemacht hat: In Anbetracht der Tatsache, daß die mit Wlatau vereinbarte Demarkationslinie auch die Bewohner der Gebiete von Grodn, Sida und Wilna den Wlatau zulässig, habe ich den Entschluß gefaßt, mit den Gebieten das Selbstbestimmungsrecht meiner Heimat selbst zu schützen und habe das Kommando über die aus jenen Gebieten kommenden Truppen übernommen. — Ueber die Lage der Truppen des Generals Szolgoriski trifft folgende Mitteilung ein: Die Abteilungen des Generals Szolgoriski haben Wilna eingenommen. Szolgoriski wurde in Wilna von dem französischen Gouverneur empfangen, der ihm vorschlug, Wilna von den Besatzungen freizumachen. General Szolgoriski ist auf diesen Vorschlag nicht eingegangen.

Warschau. In dem polnischen Generalbericht vom 10. Oktober heißt es: Die unverzüglich aufgenommenen Untersuchungen in der Angelegenheit der eigenmächtigen Aktion des Generals Szolgoriski ergab, daß der Grund des Vorgehens seiner Abteilungen in der Erbitterung liegt, welche unter den Offizieren und Soldaten, die sich aus diesen Gebieten rekrutieren, auf Grund aus Wilna gekommener Nachrichten über Gewalttaten und Repressalien gegenüber ihren Familien und der gesamten polnischen Bevölkerung hervorgerufen wurde.

Nach ein Eisenbahnunglück in Frankreich.
Paris. Der Personenzug Paris—Argenteuil und der Zug Argenteuil—Paris sind gestern nachmittag bei Amlieres aufeinandergefahren. Ungefähr 30 Reisende wurden verletzt.

Paris. Bei dem Eisenbahnunglück von Amlieres sind nach den bisherigen Feststellungen 45 Personen getötet worden.

Große Ueberflutungen in Frankreich.
Paris. Der ununterbrochen niederregende Regen der letzten Tage hat in Süden Frankreich große Ueberflutungen verursacht, die in Gärten und Feldern bedeutenden Schaden anrichten. Die Gärten und ihre Nebengebäude sind aus den Ufern getrieben. Die in ihren Häusern gefährdeten Bewohner flüchten.

Zeitungsstreik in Valencia.
Paris. Nach einer Meldung aus Valencia vom 7. d. M. streiken dort die Zeitungsdrucker. Keine Zeitung erscheint.

Kunst und Wissenschaft.

Der Besuch Mahindranath Tagores in Deutschland. Von einer auswärtigen Nachrichtenagentur wird berichtet, daß deutscherseits Mahindranath Tagore die Erlaubnis zur Einreise nach Deutschland verweigert worden sei. Tagore hat Mahindranath Tagore die Einreiseerlaubnis nicht beantragt. Es versteht sich von selbst, daß einem etwaigen Besuch des berühmten Dichtersphilosophen von den deutschen Behörden keinerlei Schwierigkeiten bereitet werden würden.

Max Bruch und der Dresdener Kreuzchor. Der zur Heimat der Ehre eingezogene Max Bruch hat bekanntlich auch zu dem Dresdener Kreuzchor in naher Beziehung gestanden. Als fast achtzigjähriger noch komponierte er für ihn den schönen Liederzyklus Werk 90, desgleichen das markige Festspielballett für 11 Musikinstrumente und Pausen. Auch widmete er das Liederstück auf der Partitur in seiner Kreuzchor für fünfstimmigen Chor, Violine, Kontrabaß und Orgel dem Dresdener Kreuzchor, ein Stück von erheblicher Frische und Lustkraft. Diese Kompositionen, von denen mehrere Handschriften sind und bleiben sollen und deren drei den Vermerk des Meisters tragen: „Kunstschliches Eigentum des Kreuzchores“ bzw. „Kleinliches Eigentum des Prof. Otto Richter in Dresden“ haben durch die Kreuzchor unter Otto Richter vor mehreren Jahren in Dresden ihre Uraufführung erfahren. Naches noch führte der Kreis bis zuletzt die Feder. Die Gesangsstücke des Weltkrieges betrachtete seine schöpferische Phantasie besonders. Auf Verle einer Tochter, der seinen Diäteterin Margarete Bruch, von der auch einige Texte des Liederzyklus Werk 90 herrühren, ist als eins der letzten Werke die bekannte Melodienfeier für sechsstimmigen Chor, Orchester und Orgel (Werk 89) entstanden, ein von einem deutschen Empfinden durchwehtes Tonstück, das ebenfalls der Kreuzchor aus der Handschrift erstmalig öffentlich aufführte und das nächsten Sonnabend in der Dresdener Gedächtnisfeier der Kreuzchor gesungen wird. Eine Aufführung unbekannter Chöre des entlassenen Lieders, darunter der achtmännigen Melodienfeier mit Orchester, soll demnach in der Dresdener Kreuzchor folgen.

Sport.

Fußball. 6 Siege, 1 Niederlage, 1 Unentschieden sind die Resultate der Sportvereinspiele. 1. VfL gegen Sp. C. Dambach 1:0. 2. Gartigartig Spiel der mit Vertrag eingetretene R. S. W. Vik. 2. Mannschaft gegen Höderau 1:1. 3. VfL gegen Spielvereinigung 2:1. 4. VfL gegen Rindrich 2:1. 5. Jugend gegen Sportklub 1:0. 6. Jugend gegen Höderau 2:0. 7. Jugend gegen Höderau 1:1. 8. Jugend gegen Höderau 1:1. 9. Jugend gegen Höderau 1:1. 10. Jugend gegen Höderau 1:1. 11. Jugend gegen Höderau 1:1. 12. Jugend gegen Höderau 1:1. 13. Jugend gegen Höderau 1:1. 14. Jugend gegen Höderau 1:1. 15. Jugend gegen Höderau 1:1.

Herzlichen Dank dem Verein ehemals Kriegsgefangener für die Gaben, die sie unsrem noch in Gefangenschaft gehaltenen Sohn gesandt haben.
Familie Ernst Witte, Goethestr. 61.

Herzlichen Dank

Verloren goldene Nadel mit blauem Stein. Gegen Belohnung abzugeben bei Seebach, Geograph. 12, 3.

Schwarzer Bestrafter verlorene

Schwarzer Bestrafter verloren von Goethestr. bis Wettiner Hof. Gegen Belohnung abzugeben im Tagelohi Alca.

Verloren am Sonnabend

nachmittag Haupt- od. Bettnerkrasse Portemonnaie. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausdiener im Wettiner Hof.

Herr sucht sofort

kleines unmöbl. Zimmer, Offerten unter A K 5876 an das Tagelohi Alca.

Herr sucht

sofort ein möbl. Zimmer möglichst in Nähe des Hauptbahnhofs. Off. unter W Q 5679 an das Tagelohi Alca erbeten.

Herr sucht

sofort ein möbl. Zimmer möglichst in Nähe des Hauptbahnhofs. Off. unter W Q 5679 an das Tagelohi Alca erbeten.

2 Jrl. v. Land

wünscht, an Herrn i. Alter v. 27—32 Jahren Bekanntschaft zwecks Heirat. Off. mögl. mit Bild. unter X Q 5875 an das Tagelohi Alca.

Vertreter gesucht.

Wir suchen für unsere erstklassigen Erzeugnisse, Schokolade, Bohnenwachs, Kerzen usw., tüchtigen, nur gut eingeführten Vertreter gegen hohe Provision.

R. Scheibe & Co.,

Chem. Fabrik, Hannover, Dragoonstr. 17. Kinder-Nachhalt m. Wafrabe oder Solabett m. Witter an lassen gesucht.

Unterhaltener Wchrod

mögl. für große Natur, an lassen gesucht. Off. unter X Q 5875 an das Tagelohi Alca.

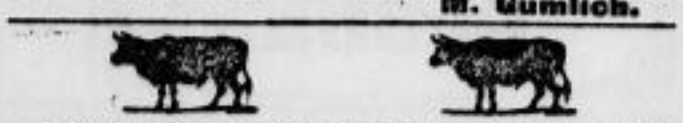
Ein frans. Willard, zwei

gr. Wurzeln, Wurzeln, für Café passend, verschiedene Verhältnisse u. a. m. verkauft Karl Wares, Alca, Hauptstr. 1.

Gebr. Bettstelle

billig zu verkaufen. An erf. im Tagelohi Alca. Waachwanno kauft Ankerstr. 18, 1.

Wittwe. Frau über
Schulmädchen, für einige
Stunden in der Woche sofort
geucht. Meldung abds. 7 Uhr
Freibr. Anst. Str. 32, 2.
Tnchtige Frau
A. Oustieren ein. aufgebenen
Stundens in der Woche sofort
geucht. Meldung abds. 7 Uhr
Freibr. Anst. Str. 32, 2.
Briffett-Ausgabe
Stadt und Land
Dienstag von früh 7—12 Uhr auf alle Postmessen
M. Gumlich.



Belge ergebeft an, daß ich mit einem Transport erst
Kaffee, eingetragener

Prima Oldenburger
Wefermarisch-Verdbuchullen
1/2 bis 2 Jahr alt, eingetroffen bin und stelle dieselben
preiswert zum Verkauf.
Dresden-W. (nahe d. N. Bf.).
Groschenbaiterstr. 13, Tel. 12512.
D. Stoppelmann.

5. Klasse 177. Sächf. Landes-Lotterie.

Ein Gewinn. Nicht werden ich Gewinn hab. Ich mit 200 Wert gegen
werde. (Causi Gewähr der Richtigkeit. — Nachtrag verboten.)

4. Abziehung vom 1. Oktober 1920.

50000	10000	5000	2000	1000	500
025 635 852 962 712 225 999 628 123 784 006 894 772 555 482 505 000	1875 288 895 887 510 826 518 771 977 546 887 228	282 831 181 206 714 307 378 188 240 11000 421 592 8642 073 178 282	025 635 852 962 712 225 999 628 123 784 006 894 772 555 482 505 000	492 587 085 529 237 254 055 964 422 880 671 820 530 685 752	3246 045 120 225 960 621 988 288 1000 780 520 1000 847 150 795 585 6922
025 635 852 962 712 225 999 628 123 784 006 894 772 555 482 505 000	1875 288 895 887 510 826 518 771 977 546 887 228	282 831 181 206 714 307 378 188 240 11000 421 592 8642 073 178 282	025 635 852 962 712 225 999 628 123 784 006 894 772 555 482 505 000	492 587 085 529 237 254 055 964 422 880 671 820 530 685 752	3246 045 120 225 960 621 988 288 1000 780 520 1000 847 150 795 585 6922

Ein Gewinn. Nicht werden ich Gewinn hab. Ich mit 200 Wert gegen
werde. (Causi Gewähr der Richtigkeit. — Nachtrag verboten.)

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Nur 3 Tage.

Heute zum letztenmal: Lotte Neumann und Tänzer I. Teil.
Dienstag bis Donnerstag, den 14. Oktober

Der Tänzer II. Teil.

Nur 3 Tage.

Ferner: „Die Stierkämpfe in Spanien“.

Voransage. Ab Freitag, den 15. Oktober, das große Kriminalstück
Das rote Plakat. Unter persönlicher Mitwirkung
der Berliner Kriminalpolizei.

Voransagen ungültig. — Kaballe. — Um künftigen Ausdruck bittet die Besizerin Anna Jach.

Kammer-Lichtspiele

Riesa, Hauptstr. 1.

Nur noch heute das Detektiv-Drama „Die Dame im Auto“
sowie das Lustspiel „Leute ohne Kladder“.
Ab morgen Dienstag der Detektiv-Schlager
Um Diamanten und Frauen

Drama in vier Akten, sowie ein tolles Lustspiel.
Resitation.

Aufruf!

Infolge Schadenfeuers am 11. August ds. J. ist das Gehöft des Wirtschaftsbefizers
Max Jähnia in Wärschnitz mit fast sämtlicher Ernte und Wirtschaftsgütern niedergebrannt.
Da der Geschädigte nicht versichert hat und sein Grundstück, 10 Acker groß, schon
vorher mit Schulden belastet war, kann er ohne fremde Hilfe nicht aufbauen und seine
Wirtschaft nicht erhalten.

Mit Genehmigung der Kreisbauhauptschaft wendet sich der Ortsausschuß an die
Opferwilligkeit des Bezirks mit der Bitte, durch eine öffentliche Sammlung zugunsten des
Geschädigten zu helfen.

Die Herren Gemeindevorstände bes. Gutsbesitzer werden gebeten, sich der Samm-
lung bereitwilligst anzuschließen und die gesammelten Beträge bis Ende Oktober an die
Bezirkskasse der Amtshauptmannschaft zu überweisen, welche die Sammlung und Ver-
wendung der Erträge zu überwachen wird.

Wärschnitz, den 10. Oktober 1920.

Gemeindevorstand Tamme. Der Ortsausschuß, Gemeindevorstand Eduard Meißner.

Lehrling.

Sohn acht. Eltern m. gut.
Schulzeugn. m. Lust hat d.
Fragen nach zu erlernen, für
Okt. 1921 in m. Drogen-,
Chemikalien, Parfüm- und
Farbenfabr. gesucht. Kost u.
Wohnung im Hause. Selbst-
geschrieb. Lebenslauf erbeten
an Markt-Drogerie
Kothar Krumm, Töbels. Za.

Junger Hund
zu verkaufen
Händl. 106e.

**Junge deutsche
Schäferhunde**
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Riesa.

Gehr. Sportwagen
zu verkaufen. Hundteil 4.
I noch guterh. Kinderwagen
zu verk. Poppiger Str. 21a, 1.

Flügel
in bestem Zustande, Fabrikat
Fosk. Werner, preiswert
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Riesa.

**Tadellos erhaltene
schwarze Soje**
zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preis unter V Q 6870
an das Tabl. Riesa erbeten.

Gehrock
wie neu, zu verkaufen.
Zu erfr. im Tageblatt Riesa.

**Guterh. Kinderstiefel, Gr. 28,
Bett-, Hängelamp., N. Gram-
mophon billig zu verkaufen**
Neuweiße, Hauptstr. 12, 1.

**Ein Paar Stiefel,
ein Waldschuh (neu) zu verk.**
Zu erfr. im Tageblatt Riesa.

Gehr. Vudentafel
(3 m lang), sehr guterhalten,
zu verkaufen Hauptstr. 21.

Billig zu verkaufen
Grammophon, 12 Platten,
mit Trichter, ein Nadelhorn,
Unterteil Gehäuse, wie neu,
3 Winterüberzieher, schwarz,
1 Bettstelle mit Matratze,
Eisen, 1 Samtjacke und
ein weißer Ueberrock

Parkstr. 24.
Eiserner Unterboden zu ver-
kaufen Schloßstr. 20, 1. I.

Bruchkranke
können ohne Operation und
Berufsunfähigkeit geheilt werden
Erbrechstunde in Dresden,
Lützowstr. 29, 1. bei Paul,
am 17. Septbr. von 10-1 Uhr.

Dr. med. Knoop,
Spezialarzt für Bruchleiden.

Ihre Verlobung geben zugleich
im Namen ihrer Eltern hierdurch bekannt
**Johanna Gast
Kurt Glaser**
Riesa und Meerane, im Oktober 1920.

Vereinsnachrichten

Chorverein. Dienstag, d. 12. d. M., 8 Uhr Probe. Schluß-
chor vollständig; deshalb vollständig! — Donnerstag, den
14. d. M., 7/8 Uhr 2. Einführungs-Abend (Beethovens,
Sonate und Trio). Ausführende: das Chemnitzer Salze-
Trio. Karten in der Probe und bei Biller.
Orpheus. Freitag, 15. Oktober, Singstunde. Erscheinen
aller Sänger unbedingt erforderlich.
Ergebirger und Vogtländer. Dienstag abend Versamm-
lung. **Mieser Sportverein v. B.** Dienstag 7 Uhr Spielan-
schau, 8 Uhr Gesamtvorstandssitzung Schlachthof (wich-
tige Tagesordnung). Freitag 8 Uhr Cafe Barth Spieler-
zusammenkunft.
Geflügelzüchterverein Riesa und Umg. Mittwoch, 13. 10.,
abends 7/8 Uhr Monatsversammlung in Wefers Rest.
Frauenverein. Nächstes Beisammeln Donnerstag, den
14. Oktober, nachmittags 3 Uhr in Konditorei Widbus.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Männergesang. Gröba. Morgen Dienstag keine Singst.

Waldschlößchen Röderau.

Große Einwohnerversammlung

Dienstag, den 12. Oktober, abends 7/8 Uhr. Tages-
ordnung: Protest gegen die Aufhebung der Stwa-
nwirtschaft und Kreiswuchererei. Wir laden hierzu die
Gemeinderats- und Wirtschaftsausschußmitglieder höf-
lich ein.
H. E. P. D., Ortsarbeits Röderau.

Musikverein „Edelweiß“.

Mittwoch, den 13. ds., findet im
Gasthof Wergendorf
unser diesjähriges Herbstkonzert statt.
Anfang 7 Uhr.
Dazu ladet alle Mitglieder und Angehörige freund-
lichst ein der Vorstand.

Koblenzschlößerei Riesa, Schützenstr.

Morgen Dienstag Fleischverkauf.
Otto Gundermann.

**Martha Moritz
Robert Lamm**
größen als Verlobte
Schölla 12. Oktober 1920. Grödel

**Ida Quitzsch
Otto Janke**
größen als Verlobte
Röderau, den 10. Oktober 1920.

Die am 8. Oktober nachts erfolgte
glückliche Geburt eines munteren
Stammhalters
zeigen hochehrent und dankbar an
**Wilhelm Fritzsche und Frau
Annemarie geb. Peter**
z. Zt. Dresden - A., Fürstenstr. 65 I.

Durch die glückliche Geburt eines
munteren Töchterchens
wurden hochehrent
**Dr. phil. Walter Fröbe u. Frau
Maria Natalie geb. Berg.**
Schwarzenberg I. Erzgeb., Riesa
10. Oktober 1920.

Sonntag früh 1/5 Uhr ging nach kurzem
Kranklager mein über alles geliebter, teurer
Wann, unser treuherziger, herzenguter Vater,
unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel
der Gasmeister
Carl Seinige
im Alter von 39 Jahren heim. Ueber 11 Jahre
war er mit mein treuester Lebenskamerad und
meinen Kindern der liebevollste Vater.
In tiefstem Weh
Martha Seinige geb. Weitzner
nebst Kindern und Verwandten.
Riesa, Bismarckstr. 48, 11. Oktober 1920.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, am
13. Oktober, nachm. 1/2 Uhr von der Fried-
hofsballe aus.

KONZERT

Annemarie Land, Konzertsängerin
Professor Georg Wille, Konzertmeister (Cello)
Sonnabend, 16. Oktober, 7/8 Uhr Eldterrasse.
Karten zu 6, 5, 4, 3 M. bei **Joh. Hoffmann, Buchh.**

Geschäftsveränderung.

Meiner geehrten Kundschaft zur gef. Kenntnis, daß ich
mein Geschäft von Hauptstraße 24

nach **Bahnhofstraße 7**

verlegt habe. Indem ich für das mit mir in so reichem Maße
entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke,
bitte ich meine werte Kundschaft, mir dasselbe auch ferner-
hin übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Alwin Plänitz, Dekor.-Maler
— Bahnhofstraße 7. —

Schöne Formen



verleihen gutfassende
Nah-Korsetts. — Große
Auswahl an Stoffen. Be-
rückichtigung jed. Wunsches
und Verwendung gegebener
Materialien.

Nur Goethestraße 84!
Helene Mühle
Korsettmacherin.

Neu am Lager!

Zafelkerzen, Pak. enth. 6 Stück — 6 M., 8 Stück 6. — u. 9.10 M.
Nierkerzen, keine Muster, abwaschbar, Stück 2-4 M.
Wachs-Baumlichte, weiß, Pak. 15 Stück — M. 8.20
Paraffin-Baumlichte, bunt, Pak. 15 Stück — M. 4.20
Sadanzänder, Puppenlichte, Räucherkerzen, Gießkerzen
Nachtlichte, 8-Stundenbrenner, 10 Stück M. 6. —
Arbin, Giesin, Niarin, Weit-Schubcreme, f. Delware
in kleinen und großen Dosen, schwarz, gelb, weiß
Kaiser-Vorax, Schachtel 2 und 4 M., Vorax ausgewogen
Wunder-Glanz-Stärke für und fertig, fest 1/2 Pfd. M. 6.50
Brillant-Glanz-Stärke in roten Beuteln zu 4 M.
Creme-Farbe, Brauns-Stoff- und Wuschfarbe vorrätig
Eis-, Borax-, Glycer-, Zoh-Wasch- und Bleichmittel
Denfelds Bleichsoda Pfd. 1.60 Pfd., 98%, calc. Soda
kerntreue, weiß und gelblich, prima Ware
Schmierseife, weiß Pfd. 4.50, gelb Pfd. 7 M., feinste Ware.
Abgabe an Wiederverkäufer soweit Vorrat vorhanden!
F. W. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69, Rief. Bent.

**Köln-Hamburger
Versich.-Akt.-Ges. in Köln a. Rh.**
empfiehlt sich für Feuer-, Einbr.-Diebst., Reisegepäck-,
Autofahrer- u. Transport-Versich. zu günst. Beding. und
Prämien. Vertreter für Riesa und Umgegend:
Fritz Staudt, Bobertien Nr. 67.

**malle-
waren**
prima,
kein Schmutz!
Niedrige
Preise!
Im Hofe
Goethestr. 87
(Ecke Kaiser-
Wilh.-Platz.)
Kurt Hohmann
Nur 4 Tage!

**Massenverkauf
beginnt morgen
Dienstag früh 8 Uhr**
Bei Schlaflosigkeit, nervöser
Ueberreiztheit durch Berufs-
arbeit, nervösem Herzklappen,
nervösen Kopfschmerzen, Neu-
ralgie, Epilepsie, Neurasthenie,
nervöse man Tracels Brom-
baldrianextrakt, Flasche 7.50.
Fabrikant und Vertrieb
Apotheker Tracel, Erfurt.
Zu haben in Gröba a. E.
in der Unter-Apothek.

In 8 Tagen
erhalten Sie Ihren alten
**Damen- od. Herren-
Filzhut**
tadellos umgearbeitet
direkt in der Fabrik
Pflugk & Kaiser
Wettinerstraße 21.
Bitte genau auf Firma und
Hausnummer zu achten.
— Rein Laden. —

la. Zigaretten
reiner besser Tabak
100., 122.50, 161.,
203., 225., 265.,
Preisliste gratis.
M. Guttmann, Berlin O.27
Alexanderstr. 22.

Tomaten
Pfund 40 Pfg.

Landw. Hausfrauenverein.
Freibank Riesa.
Dienstag, d. 12. 10., 8 bis
10 Uhr Verkauf v. gefochtem
Rindfleisch z. Preise von 6 M.
an Stern 151-Schlus.
Morgen Dienstag
Schellfisch 2.80
Seelachs 3.00
täglich frische
Fett-Bücklinge
Hitzeweise bedeutend billiger.
Krieger. Koch, Hauptstr. 19.

Morgen freiden
Schellfisch
Carl Jgner, Gröba.
Telefon 808.
Morgen Dienstag früh
Schellfisch
Seelach
Goldbarsch
Schollen.
Clemens Bürger.

Dienstag früh
ff. Schellfisch.
Otto Jgner, Röderau.
Morgen früh trifft
hochseiner
Schellfisch
Rabliau, Lachs
frisch auf Eis ein.
Ernst Schüller Nachf.

Kaufm. Verein Riesa.
Monatsverf. Dienstag, 12. 10.
Eldterrasse, Wicht. Weiprechtg.
Die heutige Nr. umfasst
4 Seiten.